

Übersetzung des Briefes von Papst Franziskus aus Anlass des Silbernen Bischofsjubiläums der Bischofsweihe von Kardinal Walter Kasper

Unserem ehrwürdigen Bruder

Walter Kardinal Kasper,

dem emeritierten Vorsitzenden des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen

Du unser ehrwürdiger Bruder darfst, wie uns wohl bekannt ist, am 17. Juni dieses Jahres den fünfundzwanzigsten Gedenktag Deiner Bischofsweihe feiern. Bestimmt wirst Du wie die selige Jungfrau Maria frohen Herzens öffentlich bekennen: ‚Meine Seele preist die Größe des Herrn, ... denn Großes hat an mir getan der Mächtige.‘ (Lk 1, 46.49) Wir aber möchten uns an dem erwähnten hochehrwürdigen Tag durch dieses Schreiben gleichsam bei Dir einfinden, um Dir zu Deinem langjährigen und fruchtbaren Wirken unsere Glückwünsche auszusprechen.

Wie viel muss man sich doch aus diesem Anlass in Erinnerung rufen, was sowohl Dein geistliches Leben wie auch Deinen priesterlichen und bischöflichen Dienst ausmacht! Nach Vollendung der philosophischen und theologischen Studien wurdest Du im Jahre 1957 zum Priester geweiht. Nachdem Du Dich mit Doktorat und Habilitation akademisch qualifiziert hattest, lehrtest Du an den Universitäten von Münster und Tübingen.

Im Jahre 1989 wurdest Du zum Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart ernannt, welche Du zehn Jahren lang tatkräftig geleitet hast, wobei es Dir ein großes Anliegen war, die Wahrheit in Liebe zu suchen und den brüderlichen Dialog in Deinem wiedervereinigten Heimatland zu fördern. Im Jahre 1999 berief Dich der hl. Johannes Paul II. nach Rom und setzte Dich als Sekretär des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen ein, dessen Vorsitz Du nach Ablauf zweier Jahre übernahmst. Fast zur selben Zeit wurdest Du zur Kardinalswürde erhoben und mit der Titelkirche ‚Allerheiligen‘ an der Via Appia Nova bedacht.

Als zuverlässiger und geschätzter Mitarbeiter unserer verehrten Amtsvorgänger hast Du ungewöhnlichen Eifer darauf verwendet, den freundschaftlichen Umgang mit den anderen christlichen Brüdern zu nähren und wachsen zu lassen, ohne dass dadurch auch nur ein

einzigster Wesensbestandteil des katholischen Glaubens geschmälert wurde, stellt doch dieser Glaube den größten Schatz dar, der uns vermittle der Lehre der Apostel und des höchsten Lehramtes der Kirche von unserem Herrn Jesus Christus geschenkt wurde, der wahrhaft Gott und Mensch ist.

Für Dein Wirken, das Du der Universalkirche hast angedeihen lassen, hegen auch wir selbst eine große Wertschätzung. Wurdest Du doch bereits im Jahre 1985 zum Spezialsekretär der Zweiten Außerordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode ernannt. In der Folge hast Du, ob als Bischof oder als Kardinal, die Kongregationen und die anderen Dikasterien der Römischen Kurie überzeugend und klug mit Deinem Rat unterstützt.

Überdies sei dem Herrn Dank gesagt für Dein Glaubenszeugnis, für Deine Hirtensorge zugunsten des Volkes Gottes, für Dein Geschick und Deine Energie in der Entwicklung der systematischen Theologie, haben doch all diese Eigenschaften dazu beigetragen, dass sich Deine theologische Sendung und Laufbahn aus Studium, Forschung und Gebet so organisch entwickelt hat. Im Geist brüderlicher Verbundenheit sagen wir Dir Dank für Deine Liebe zur Kirche.

Nun empfehlen wir Dich, unseren ehrwürdigen Bruder, der Du glücklich das Silberjubiläum Deines Bischofsamtes feiern darfst, den Fürbitten der unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria und des hl. Johannes Paul II. und erfliehen Dir unserseits reiche göttliche Gnaden und Tröstungen. Indem wir Dich aber auch demütig um Deine Gebete dafür ersuchen, dass wir unseren schweren Dienst würdig und angemessen ausüben können, gewähren wir Dir zum Zeugnis unseres Wohlwollens von Herzen den Apostolischen Segen, der auch allen gelten soll, die an Deiner Jubiläumsfreude Anteil nehmen, und überhaupt für alle, die Du lieb hast.

Gegeben zu Rom im Vatikan, am 21. Mai 2014, im zweiten Jahr unseres Pontifikates

Franciscus